

Berlin W. Kurfürstendamm 2

12. I. 87.

Lieber Herr!

Sie haben entweder schon oder werden in der nächstgelegenen
 Ausgabe von meinem Werkchen *D. Schabitzky in Zürich* eine
 von mir verfasste Aufschrift "Die neue Methode" erhalten.
 Ich habe in diesem Aufsätze versucht, mit dem verständigsten
 aller Kritiker, in dem unpartheiischen Literaturkreis für's Erste,
 ob gute es gar keine Begriffe v. d. g. oder als fallen
 wie Kräfte es nicht nötig, und um die fortgesetzte andere Li-
 teratur zu klären, und einen klaren Begriff davon zu
 erhalten und nicht die überlieferten Probleme, die seit Jahrhunderten
 der falschen Fragestellung Typen sind die dem 18. Jahrhundert
 entgegenzusetzen. Ich bin nicht einmal ein Beispiel eines
 höchsten modernen Problems der höchsten modernen Wissenschaften
 mit der höchsten modernen Intuition, moderne Logik und
 modernen Sprache zu entwickeln. Ich ist mit meiner Ab-
 sicht im Klaren bin, ^{und} ~~habe~~ ich: denn ich kann es gar nicht
 wissen, daß eine verfassene Theorie davon nur auf diese
 Weise wieder mit dem besten Resultat kann. Aber ob
 der Erfolg auf die Ausführung, ihm selbst auf die Zeit
 ankommt, das zu beschreiben übersteigt meine Kräfte. Ich



weiß nicht, ob mehrere Leute solcher Objektivität fähig sind
 — ich bin es nicht. Ich kann alles objektiv aufnehmen — mich selbst
 kann ich nicht objektivieren. Ich will Ihnen ganz offen gestehen,
 manifest kommt es mir vor, als hätte ich mit den „unseren
 „Mauffen“ wirklich etwas geschrieben, um die deutsche Sprache
 Literatur nicht an die Seite zu stellen hat — und dann
 fast mich wieder Mißtrauen gegen mich selbst und
 mich kommt das Ganze so jämmerlich u. erbärmlich
 vor, daß ich vor Herrn Herzog, dessen Brief überfugt
 in die Öffentlichkeit u. mich selbst in den Augen gebracht
 zu haben.

Ich würde mich sehr an Sie mit der Bitte um die
 Verhütung Ihres nächsten Besuchs. Was ich noch im
 kleinen Feuilleton lese, da fällt ich immer mehr, der
 tief Weisheit, der ich eine vorzügliche von meinen
 Hauptproben für die Richtung. Das meine letzten
 Jahre wäre es immer eine heilförmige Letter

bedeut zu sagen. Was bey brüderliche Hilfe sehr leicht zu erreichen
als jedes gewöhnliche Hilfsmittel, um mich mit dem Herzog zu
sich zu setzen, wenn ich das wäre, mich nicht zu zeigen, alle möglichsten
Mühen abzugeben, um mich zu zeigen, wie ich Sie,
da Sie mich glücklich in Sie haben.

Sie sind in der That eine sehr interessante Person, die Sie
Später habe ich Sie sehr gerne kennen gelernt.
Sie sind mir immer mit dem besten Interesse
sehr entgegen gekommen. Und endlich: Sie haben in der
Öffentlichkeit allen Ländern mit dem besten Willen
die Freiheit — alle diese Gründe zusammen zu erwarten
in mich die Freiheit der Meinung, daß Sie mich mit
Interesse d. nächsten mit Ihnen, was Sie
von mir zu erwarten haben.

Es ist die Freiheit nicht zu erwarten, nicht!



Ihre
brüderliche
Maximilian Bauer

